

Sortisatio - Zwischen Komposition und Improvisation

mit dem Ensemble Polysono

Christine Simolka, Sopran
Marcus Weiss, Saxophon
Matthias Würsch, Schlagzeug
Markus Stolz, Violoncello
René Wohlhauser, Klavier

So, 1. Juni 2008, 20.00 Uhr, Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, 4058 Basel

1. Teil: Das Liedduo remixed

Wolfgang Rihm (*1952):

aus „Gesänge op. 1“ für Sopran und Klavier :
„Untergang“ (1969, Text: Georg Trakl)
„Geistliche Dämmerung“ (1969, Text: Georg Trakl)

René Wohlhauser (*1954):

aus den „Sulawedischen Liedern, Gesängen und Vokalstücken“ auf eigene lautpoetische Texte (2005):
„gelsüraga“ für Sopran und Klavier
„hang gomeka“ für Sopran und Klavier

Christine Simolka / René Wohlhauser:

Rihm und Wohlhauser remixed = Freie Improvisation über Strukturen aus diesen Liedern

2. Teil: Drei Solisten im Dialog

a) Verschiedene Grade von Improvisationen über Vorlagen

Vinko Globokar (*1934):

„Toucher“ (1973) für einen rezitierenden Schlagzeuger über einen Text aus Brechts „Galilei“, vom Interpreten ausgearbeitete Version

René Wohlhauser (*1954):

„Saró“ (2008), Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Saxophon solo von „Die Auflösung der Zeit in Raum“ (2000/2001)

„Sarktirko“ (2008), Improvisation über die noch nicht uraufgeführte Version für Schlagzeug solo von „Schlagzeugtrio“ (1984/1985)

b) Komposition ohne Improvisation

Valentin Marti (*1965)

„Charon schläft“ für Tenorsaxophon solo (2007)

René Wohlhauser

„Entropía“ für Violoncello solo (1997/98)

3. Teil: Das Quintett in der Improvisation

**Simolka / Weiss / Würsch /
Stolz / Wohlhauser**

„Sortisatio“, Sopran, Saxophon, Schlagzeug, Violoncello und Klavier im improvisatorischen Dialog (über das Material der vorhergegangenen Stücke) „Sortisatio“ (lat. „Losentscheidung“) ist im 15.-17. Jh. die Improvisation eines mehrstimmigen Satzes im Gegensatz zur schriftlich ausgearbeiteten „compositio“.
